

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt
und Verkehr

Sitzungstermin: Donnerstag, den 24.10.2024

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:16 Uhr

Ort: ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM Ostfriesland, -
Seminarraum 1 -, Osterbusch 2, 26607 Aurich

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Reinhold Mohr

stv. Vorsitzender

Herr Volker Rudolph

Ordentliche Mitglieder

Herr Bodo Bargmann

Vertretung von Herrn Möhlmann

Frau Erika Biermann

Herr Jens Coordes

Vertretung für Frau de Wall

ab 17:08 Uhr (Top 5)

bis 18:41 Uhr (Top 9.5)

Herr Arno Fecht

Frau Monika Gronewold

Frau Gerda Küsel

Herr Wolfgang Ladwig

ab 17:06 Uhr (Top 4)

Frau Dore Löschen

Herr Artur Mannott

Herr Richard Rokicki

Herr Stefan Scheller

Vertretung für Herrn Saathoff

Beratende Mitglieder

Herr Hendrik Siebolds

Vertretung für Herrn Warmulla

Frau Heidrun Weber

Radverkehrsbeauftragter

Herr Frank Patschke

von der Verwaltung

Herr Mirko Wento

Frau Maren Brechters

Herr Nils Losse

bis 18:07 Uhr (Top 9)

Herr Helmut Lücht

bis 18:07 Uhr (Top 9)

Frau Stephanie Siefken

Frau Laura Teerling

Protokollführung

Herr Tjarko Tjaden

Entschuldigt fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Frau Waltraud de Wall
Herr Manfred Möhlmann
Herr Georg Saathoff

Beratende Mitglieder

Herr Reinhard Warmulla

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls (öffentlicher Teil) vom 05.09.2024

Herr Mohr stellt richtig, dass seine Frage nach einem Ausgangswert für die Verdopplung des Radverkehrs sich auf das gesamte Stadtgebiet bezogen habe und nicht nur auf die Fockebollwerkstraße. Er bittet um Änderung.

Das geänderte Protokoll vom 05.09.2024 wird mit drei Enthaltungen wegen Nicht-Teilnahme genehmigt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende informiert darüber, dass der Wunsch den Ausschuss für Klima, Umwelt und Verkehr wieder im Ratssaal stattfinden zu lassen vom Bürgermeister abgelehnt wurde. Er bittet die Mitglieder außerdem, sich in ihren Äußerungen kurz zu fassen und Wiederholungen zu vermeiden.

Frau Weber beantragt TOP 10 nach TOP 7 zu behandeln, da beide das Thema Tempo 30 beinhalten. Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen. Mit 10 Nein-Stimmen und 2 Ja-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Der Vorsitzende lässt über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt, ob die Möglichkeit der Errichtung von stationären Geräten zur Geschwindigkeitsüberwachung an der Ampel B72/ Von-Jhering-Straße bereits in Betracht gezogen wurde. Herr Lücht möchte auf diese Frage unter TOP 7 eingehen.

Ein weiterer Einwohner bittet darum, seinen Antrag verlesen zu dürfen. Dieser soll im TOP 7 verlesen werden.

TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung

Frau Siefken gibt die Fertigstellung der Umbaumaßnahme an der Querungsstelle Lützwallee/Ostfrieslandwanderweg bekannt. Die Maßnahme wurde im September 2024 vollendet und die Kosten belaufen sich auf etwa 25.000 €. Herr Patschke ergänzt, dass die Bevorrechtigung für Radfahrer einstimmig genehmigt wurde.

Des Weiteren informiert Frau Siefken über die Fertigstellung der Gemeindestraße Pfalzdorfer Moorstraße. Diese soll Ende Oktober 2024 abgeschlossen sein. Die Baukosten belaufen sich auf etwa 120.000 €. Frau Weber fragt, ob dort eine Geschwindigkeitsbegrenzung vorgesehen sei, da dort oft schnell gefahren werde. Frau Siefken hat darüber keinen Kenntnisstand.

Frau Siefken stellt das neue Miteinander-Schild vor und erklärt, dass es eine Eigenentwicklung der Stadt ist, die die Bürger auf Rücksichtnahme sensibilisieren soll. Das Miteinanderschild kann an Wegen in der Straßenbaulast der Stadt Aurich aufgestellt werden. Herr Patschke schlägt vor, das Schild gegen das „Radfahrer absteigen“-Schild am Schlossplatz auszutauschen.

TOP 7 Tempo 30 Ulricianum/Krankenhaus

TOP 7.1 Debatte um Einrichtung von Tempo 30 vor dem Gymnasium Ulricianum

Der Vorsitzende leitet in das Thema ein.

Der 1. Vorsitzende des Schülerelternrats des Gymnasium Ulricianum Aurich verliest seine Stellungnahme als Einspruch zur Ablehnung ihres Antrags.

Herr Lücht berichtet über den Sachstand in der Angelegenheit. Nach mehrmaliger Prüfung vor Ort sehe sowohl die Verwaltung, als auch die Polizei keinen Bedarf für Tempo 30 vor der Schule, da die Geschwindigkeitsreduzierung keinen Sicherheitsgewinn erzielen würde. Aufgrund der vielen Ampeln würde der Verkehrsfluss zu Stoßzeiten erheblich ausgebremst werden, sodass die Unfallgefahr reduziert sei.

Für die Aufstellung einer Blitzeranlage bedarf es einer vorherigen Verkehrszählung um die Notwendigkeit gegenüber dem Landkreis zur begründen.

Der Ausschuss diskutiert über das Für und Wider. Folgende Schwerpunkte gehen daraus hervor:

- erhöhte Lärmbelastung durch Tempo 50,
- zu kurze Fußgängerphasen an den Ampeln
- Sensibilisierung der Schüler auf die Gefahr im Straßenverkehr
- Beachtung des Verkehrsflusses des Berufsverkehrs
- Möglichkeit des Errichtens von Sichtzeichenanlagen
- Möglichkeit zu Errichtung einer Fußgängerüberbrücke
-

Herr Lücht antwortet, dass die Errichtung einer Fußgängerüberbrückung noch nicht überlegt wurde und die Anrampung problematisch sein könne.

Herr Mohr übergibt den Sitzungsvorstand an Herrn Rudolph, um sich an der weiteren Debatte beteiligen zu können. Herr Bargmann meldet zu diesem Vorgehen seine Bedenken an und erinnert, dass Herr Mohr den Sitzungsvorstand erst nach Abschluss des Tagesordnungspunkts wiederaufnehmen könne. Herr Rudolph bittet um Verständnis für die Situation in diesem Ausschuss.

Herr Bargmann beantragt, dass die Verwaltung Verkehrszählungen durchführt. Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig beschlossen. Auf Nachfrage wiederholt Herr Lücht noch einmal, dass die Verkehrspolizei keine Unfälle mit Schülern aufgenommen hat.

Die Stellungnahme des Schulelternrats liegt dem Protokoll als Anlage bei.

TOP 7.2 Debatte um die Einrichtung von Tempo 30 vor dem Krankenhaus

Zur Situation am Krankenhaus berichtet Herr Lücht, dass die Verkehrsbelastung bei 7.000 Fahrzeugen am Tag und die Durchschnittsgeschwindigkeit bei 50 km/h liegt. Es ist ein Fußgängerüberweg vorhanden und kein direkter Zugang zur Kreisstraße. Auch hier siehe die Kommission kein Bedarf die Geschwindigkeit auf Tempo 30 zu begrenzen.

TOP 8 Anfrage der Gruppe CDU/FDP, hier: Parkplätze für körperlich beeinträchtigte Menschen
Vorlage: ANFRAGE 24/012

Herr Lücht erteilt die angefragten Auskünfte zur Thematik der Schwerbehindertenparkplätze.

Herr Ladwig fragt, ob am Krankenhaus aufgrund der besonderen Situation am Eingang die Errichtung von Kurzzeitparkplätzen möglich sei. Herr Lücht verwies diesbezüglich auf die Zuständigkeit des Krankenhauses.

Herr Siebolds bestätigt - auch in Rücksprache mit der Schwerbehindertenvertretung Frau Pieschke, dass die Anzahl an Schwerbehindertenparkplätzen ausreichend sei und dass einzig der Parkplatz am Georgswall auf Grund der Unebenheiten ungünstig liege. Er bittet die Verwaltung darum, den Manager des Carolinenhofs auf den schlechten Zustand der Rampe aufmerksam zu machen. Herr Lücht berichtet, dass die Situation am Georgswall für Schwerbehindertenparkplätze schwierig sei. Jedoch ließen sich diese Flächen hinter ehemals ZOO Meyer leicht umsetzen.

TOP 9 Kommunale Wärmeplanung

Herr Tjaden führt kurz in die Thematik ein. Es sei wichtig, dass heute mindestens fünf Maßnahmen beschlossen würden, ansonsten könne die kommunale Wärmeplanung nicht fortgeführt werden. Im ersten Quartal 2025 könne die Wärmeplanung bereits abgeschlossen sein.

TOP 9.1 KWP Maßnahme: Wärmenetz Aurich Zentrum - Machbarkeitsstudie
Vorlage: 24/198

Nachdem Herr Tjaden diesen Beschluss kurz erläutert, trägt Herr Bargmann seine Bedenken vor, dass mit Beschluss der Machbarkeitsstudie eine Bindung an eine Fertigstellungsfrist entstehe und er einen Abschluss erst in 2028 als sinnvoll sieht. Er befürchtet negative Auswirkungen u.a. in Bezug auf Fördermöglichkeiten für die Bevölkerung in den Ausbaugebieten. Herr Tjaden erwidert darauf, dass allein die Machbarkeitsstudie von dieser Frist nicht betroffen ist. Auch Herr Wento gibt zu Wort, dass es hier lediglich um eine Grundlagenermittlung gehe und der Beschluss für die Wärmeplanung zu einem späteren Zeitpunkt entstehe. Auch mit Beschluss der Wärmeplanung entsteht in den Eignungsgebieten kein Nachteil für die Unternehmen und Bürger.

Herr Bargmann schlägt vor, die KWP Maßnahmen erst anzuhören und am Ende über diese gesammelt abzustimmen. Dies wird vom Ausschuss und der Verwaltung abgelehnt.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Empfehlungsbeschluss:

Mit dieser Vorlage wird die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für ein Wärmenetz im Zentrum von Aurich beschlossen, welches auf dem vorhandenen kalten Nahwärmenetz aufbaut.

Das Untersuchungsgebiet umfasst dabei die Bereiche, in denen die Kommunale Wärmeplanung für das Zieljahr 2040 weiterhin einen spezifischen Wärmebedarf von mindestens 4000 kWh Wärmebedarf pro Meter Straßenabschnitt identifiziert hat (siehe Anlage).

Inhaltlich werden in der Machbarkeitsstudie mindestens die technischen Anforderungen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze erarbeitet (siehe Anlage). Diese umfassen folgende Kernbestandteile:

- IST-Analyse des Untersuchungsgebietes
- Potentialermittlung erneuerbarer Energien und Abwärme
- SOLL-Analyse des Wärmenetzes
- Kostenrahmen
- Pfad zur Treibhausgasneutralität mit den Wegmarken 2030, 2035, 2040
- Maßnahmen zur Bürgereinbindung und Stärkung der Akzeptanz

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 9.2 KWP Maßnahme: Wärmenetz Aurich West - Machbarkeitsstudie
Vorlage: 24/199

Herr Tjaden stellt die Maßnahme kurz vor. Er habe einen zeitlich dringlichen Apell, da die Ringleitung West im nächsten Jahr gebaut werden solle und ansonsten die Anschlüsse von ca. 16 Gebäuden nicht förderfähig seien. Ankerkunden in diesem Gebiet sollen unter anderem die Gebäude des Landkreis Aurich (z.B. IGS, BBS, KVHS, etc.) sein.

Der Vorsitzende lässt über die Maßnahme abstimmen.

Empfehlungsbeschluss:

Mit dieser Vorlage wird die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für ein Wärmenetz westlich des Zentrums von Aurich beschlossen, welches vom Klärwerk der Stadt bis zum Gelände der IGS & BBS Aurich entlang der neuen Ringleitung West verlaufen soll.

Das Untersuchungsgebiet umfasst dabei die Bereiche, in denen die Kommunale Wärmeplanung für das Zieljahr 2040 weiterhin einen spezifischen Wärmebedarf von mindestens 4000 kWh Wärmebedarf pro Meter Straßenabschnitt identifiziert hat (siehe Anlage) sowie die Gebiete entlang des möglichen Trassenverlaufs.

Inhaltlich werden in der Machbarkeitsstudie mindestens die technischen Anforderungen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze erarbeitet (siehe Anlage). Diese umfassen folgende Kernbestandteile:

- IST-Analyse des Untersuchungsgebietes
- Potentialermittlung erneuerbarer Energien und Abwärme
- SOLL-Analyse des Wärmenetzes
- Kostenrahmen

- Pfad zur Treibhausgasneutralität mit den Wegmarken 2030, 2035, 2040
- Maßnahmen zur Bürgereinbindung und Stärkung der Akzeptanz

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 9.3 KWP Maßnahme: Einrichtung eines Energie-Arbeitskreises für Unternehmen
Vorlage: 24/200

Herr Tjaden teilt mit, dass der Hintergrund für diese Vorlage sei, dass auch nach erfolgter Wärmeplanung über 80 % der Haushalte und Unternehmen eigenversorgt bleibe und auch diese von den fossilen Energieträgern weggeleitet werden sollen. Gute Grundlage hierfür habe man durch den Unternehmertisch. Diesen Austausch wolle man verstetigen und verstärken.

Herr Siebolds fragt, ob die geplante 25% Stelle in Summe benötigt wird. Herr Tjaden erwidert, dass bei den Unternehmen ein großer Handlungsdruck und Nachfragebedarf bestehe und sich die 25% Stelle auf alle Unternehmen und alle Energiefragen beziehe.

Herr Wento ergänzt, die Stelle beinhalte auch die Vor- und Nachsorge von Energiemaßnahmen der Unternehmen. Auf die Frage, ob die Stelle auf Dauer, oder befristet geplant sei, antwortet Herr Wento, dass eine befristete Teilzeitstelle möglicherweise schwer zu besetzen sei, sich die Veraltung aber hier nicht explizit auf eine auf Dauer angelegte Stelle festgelegt hat.

Der Vorsitzende lässt über die Maßnahme abstimmen.

Empfehlungsbeschluss:

Mit dem Ziel der Reduktion von Treibhausgasemissionen in den Bereichen Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen wird mit dieser Vorlage die Einrichtung eines Energie-Arbeitskreises für Unternehmen beschlossen.

Als ergänzendes Angebot zum Unternehmerstammtisch soll der Arbeitskreis moderiert durch die Wirtschaftsförderung und den Fachdienst Klima/Umwelt/Verkehr den Informationsfluss und Austausch zwischen den Unternehmen in Bezug auf Energieeinsparungen, Energieproduktion und gemeinsame Energie-Infrastrukturen stärken.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 9.4 KWP Maßnahme: Serviceplattform für digitale Energieberatung
Vorlage: 24/201

Herr Tjaden beschreibt die angedachte Serviceplattform, in der Hilfeleistungen zur Thematik grüne Energie angeboten werden sollen.

Herr Siebolds bittet darum, dass diese Plattform niedrigschwellig angelegt werde, sodass kein umfangreiches Fachwissen für die Nutzung erforderlich sei.

Herr Rudolph fordert, dass diese Serviceplattform kräftig beworben werden muss.

Herr Bargmann fragt, ob die Plattform vorerst ohne Personalbesetzung auskomme. Dies wird seitens der Verwaltung bejaht. Die Serviceplattform solle erst implementiert werden. Sobald Personalbedarf bestünde, würde dies von der Verwaltung gemeldet werden.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Empfehlungsbeschluss:

Mit dieser Vorlage wird die Einrichtung und Betreuung einer für die Nutzer kostenfreien Serviceplattform für die digitale Energieberatung für Wohngebäude in der Stadt Aurich beauftragt. Die Aufgaben des digitalen Beratungsangebots sind dabei wie folgt:

- Verständliche Darstellung des Ist-Zustand in Bezug auf Vollkosten und Treibhausgase aus den Bereichen Wärme, Strom und Mobilität.
- Einbindung der datenschutzrechtlich verwertbaren Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung zur Darstellung der Handlungsoptionen.
- Zusatzangebot der Erstellung einer raumweisen Heizlast und hydraulischen Berechnung und Optimierung des Verteilsystems basierend auf eigenen Angaben.
- Sektorenübergreifende Berechnung des Kosten-Nutzen-Verhältnis von verschiedenen Maßnahmen aus den Bereichen Dämmung, Stromproduktion, Wärmeversorgung und Speicherung inkl. Berücksichtigung aktueller Fördermöglichkeiten.
- Basierend auf den Ergebnissen soll ein Kontakt zu lokalen Umsetzungspartnern (Energieberater, Handwerksbetriebe, etc.) hergestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 9.5 KWP Maßnahme: Einführung eines Kommunalen Energiemanagements
Vorlage: 24/202**

Herr Tjaden berichtet, dass diese Maßnahme lediglich die Stadtverwaltung betreffe. Auf den Hochbau, sowie die Liegenschaften seien viele neue Auflagen zugekommen und es solle somit ein strukturiertes Handeln ermöglicht werden. Eine Zertifizierung sei auch möglich.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Empfehlungsbeschluss:

Mit dieser Vorlage wird die Einführung eines Kommunalen Energiemanagements in der Stadt Aurich beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufbau zu organisieren und den kontinuierlichen Betrieb sicherzustellen. Dabei ist „Kom.EMS“ zugrunde zu legen. Über den Einführungsprozess und die Ergebnisse ist der Rat der Stadt Aurich regelmäßig zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen

TOP 9.6 KWP Maßnahme: Planung einer Gasleitung vom Klärwerk zum De Baalje
Vorlage: 24/203

Herr Tjaden informiert darüber, dass bereits Studien durchgeführt worden seien. Auf der Kläranlage würde nach Bau eines weiteren Faulturms mehr Gas entstehen als es verbraucht würde und es sei wirtschaftlicher, das überschüssige Gas vom Klärwerk zum De Baalje weiterzuleiten. Dort besteht ein hoher Energiebedarf. Diese Maßnahme würde sich nach einem Jahr amortisieren, da sie zu einer jährlichen Einsparung von ca. 208.000 Euro führt. Die Trasse könne auch für die Anbindung der bestehenden Nahwärmeleitung an das Klärwerk dienen.

Der Vorsitzende lässt über die Maßnahme abstimmen.

Empfehlungsbeschluss:

Mit dieser Vorlage wird die Planung einer Gasleitung vom Klärwerk Aurich zum De Baalje inklusive Anpassung der technischen Anlagen auf beiden Seiten beschlossen. Weiterhin umfasst der Beschluss im gleichen Trassenverlauf der Gasleitung die Planung einer Anbindung der Abwasserseite des Klärwerks an den Startpunkt des bestehenden kalten Nahwärmenetzes.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 9.7 Infokampagne zur Kommunalen Wärmeplanung

Herr Bargmann fehlt eine entscheidende Maßnahme. Er wünscht, die Bürger ausführlich über die kommunale Wärmeplanung zu informieren und entsprechende Aufklärungsarbeit zu leisten.

Herr Tjaden gibt bekannt, dass eine Infoveranstaltung für die BürgerInnen für Ende Januar geplant sei und dass die Möglichkeit bereits bestehe, sich über die Homepage „Wärmeplanung Aurich“ zu informieren.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung für die nächste Sitzung einen Empfehlungsbeschluss für eine Infokampagne zu erstellen.

Antrag auf eine Infokampagne über die kommunale Wärmeplanung

Einstimmig beantragt

TOP 10 Antrag der Ratsfrau Heidrun Weber, hier: Beitritt der Stadt Aurich zur Initiative Tempo 30 in den Kommunen
Vorlage: ANTRAG 24/021

Herr Mohr und Frau Weber erläutern kurz den Inhalt der Initiative. Es gehe hier nicht darum in Kommunen das Tempo 30 durchzusetzen, sondern darum den Kommunen die Planungshoheit dafür zu geben. Frau Siefken gibt bekannt, dass dieser Initiative bereits 1.109 Kommunen, darunter auch alle umliegenden beigetreten sind und dass mit steigender Mitgliederzahl der Initiative der Druck auf Landes- und Bundesebene erhöht wird.

Der Ausschuss diskutiert über den Mehrwert für die Stadt Aurich.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Aurich tritt der Städteinitiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten" bei.

Abstimmungsergebnis:

Mit vier Ja-Stimmen und acht Nein-Stimmen abgelehnt.

TOP 11 Anfragen an die Verwaltung

Frau Löschen fragt an, weshalb der 3. Bauabschnitt des Ems-Jade-Wanderweg in Brockzetel/Wiesens nicht in diesem Jahr erfolgt sei und wie es dort weitergehen soll. Die Beantwortung soll im Protokoll erfolgen.

Antwort der Verwaltung:

Der Förderantrag wurde Ende Mai 2024 gestellt. Das Bewilligungsverfahren ist bisher noch nicht abgeschlossen. Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn ist förderschädlich. Die Verwaltung verfolgt das Bewilligungsverfahren weiter. Die Verwaltung erwartet eine Förderzusage im 1. Quartal 2025, sodass eine bauliche Umsetzung für das Kalenderjahr 2025 sichergestellt wäre.

Frau Gronewold berichtet von einem Unfall an der Verkehrsinsel Dreekamp. Sie möchte wissen, ob die Gefahrenstelle von der Verwaltung betrachtet werde. Die Beantwortung soll im Protokoll erfolgen.

Antwort der Verwaltung:

Es erfolgt eine Abstimmung mit der Polizei, ob bei dieser Kreuzung überhaupt eine Gefahrenlage besteht. Ggfls. erfolgt eine Überprüfung bei einer der nächsten Verkehrsbereisungen.

Herr Mannott erkundigt sich, wie das PENDLA Angebot angenommen wird.

Herr Tjaden erklärt, dass man im Umkreis von 10 km um Aurich etwa 2-3 Angebote erhält, ein Monitoring aber schwierig ist und nicht durchgeführt wird. Er betont, dass die Kosten im nächsten Jahr um ein Viertel sinken und die Öffentlichkeitsarbeit wieder forciert werden könne.

Herr Siebolds fragt nach den geplanten Straßenbaumaßnahmen fürs kommende Jahr.

Herr Wento wird eine Übersicht darüber in der nächsten Ausschusssitzung bekanntgeben.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:16 Uhr.

Herr Mohr, Vorsitzender

Herr Wento, Leiter Fachbereich 3

Frau Teerling, Protokollführung